



Spatenstich in Niederranna: Dr. Gilbert Frizberg, Bezirkshauptfrau HR Dr. Wilibrg Mitterlehner, LR Viktor Sigl, Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Ing. Marius Hager, Dr. Ernst Wustinger und BM Martin Raab (v.li.)

Foto: zek

## GHE BAUT FIRMENSTANDORT AUS

*Der weltweit erfolgreich tätige Komplettanbieter von Kleinwasserkraftwerken HydroEnergy (GHE) aus dem oberösterreichischen Niederranna macht Schluss mit den Platzproblemen, die sich durch die starke Expansion in den vergangenen Jahren ergeben haben. Mit einer Investition von 6,5 Mio. Euro wird eine neue Infrastruktur für Forschung und Entwicklung geschaffen. Durch den Ausbau soll sich innerhalb der nächsten zwei Jahre der Personalstand von derzeit 65 auf 130 Mitarbeiter verdoppeln. Beim Spatenstich am 3. Juli durfte die GHE-Führung unter anderem auch hochkarätige Politprominenz begrüßen.*

**S**eit der Gründung von GHE im Jahr 2002 hat sich die Betriebsleistung des Unternehmens vervierfacht. „Eine sehr erfreuliche Tatsache, die aber große Platzprobleme mit sich brachte“, sagt Ing. Marius Hager, Geschäftsführer und 10-Prozent-Eigentümer von GHE. Um diesem Problem Herr zu werden und um langfristig wettbewerbsfähig zu sein, aber auch um den Kunden ein repräsentatives Umfeld bieten zu können, beschloss man einen Ausbau am Standort.

Die erste Bauetappe umfasst die Neuerrichtung für Produktion, CAD-CAM-Fertigung, die Bereiche Forschung, Engineering und Entwicklung sowie das Kundencenter. Dafür investiert GHE eine Summe von 6,5 Mio. Euro, die zum größten Teil über den ERP Fonds finanziert wird. Unterstützung kam auch von Seiten des

Landes Oberösterreich. Die zweite Bauetappe betrifft die Sanierung bzw. den Neubau der bestehenden Produktion.

### MARKTFÜHRERSCHAFT IM VISIER

Anfang Juli haben die Bauarbeiten begonnen. Bis Ende 2010 wird das Projekt abgeschlossen sein. Am Ende sollen 800m<sup>2</sup> Produktionsfläche und 800 m<sup>2</sup> Bürofläche mehr für das aufstrebende Unternehmen zur Verfügung stehen. Geplant ist, dass schon im Jahr darauf 130 statt wie bisher 65 Mitarbeiter für GHE arbeiten werden. Schon jetzt hält man Ausschau nach hochqualifizierten Facharbeitern, Mechatronikern, sowie Maschinenbau- und Steuerungstechnikern mit HTL-, Fachschul- oder Universitätsabschluss. GHE ist ein sehr international ausgerichtetes Unternehmen, dessen Exportanteil bei mehr als 85 Prozent liegt. „Unser erklärtes Ziel ist

es, die Marktführerschaft im Kleinwasserkraftbereich bis 10 MW zu erlangen“, sagt Hager. Im Vorjahr hat die Transfer Industries GmbH - die zu je 50 % aus den beiden Mittelstandsfinanzierern FiAG mit Vorstand Dr. Gilbert Frizberg und EOS Invest AG mit Vorstand Dr. Ernst Wustinger - 90 % der Unternehmensanteile von GHE übernommen. Das Bestreben des Managements und der Investoren ist es, den Umsatz jährlich um 20 % zu steigern. Für das laufende Jahr rechnet Hager mit einer Betriebsleistung von 17 Mio. Euro. Das wäre ein Plus von mehr als 30 Prozent gegenüber dem letzten Geschäftsjahr, als sich die Betriebsleistung mit 13 Mio. Euro zu Buche schlug. Wenn der Ausbau in Niederranna vollendet ist und das Werk auf vollen Touren läuft, ist eine Steigerung der Betriebsleistung auf mehr als 30 Mio. Euro anvisiert.



links: Schon heute verfügt GHE über modernste Fertigungsanlagen - Nach erfolgtem Umbau Ende 2010 stehen noch einmal 800 m<sup>2</sup> mehr an Produktionsfläche zur Verfügung.  
 mitte: Die starke Expansion in den vergangenen Jahren hat dem Unternehmen Platzprobleme beschert. Die drei Francis-Turbinen stehen vor der Auslieferung.  
 rechts: Grafische Darstellung des neuen Gebäudes, das funktionell und modern wird. Die Mitarbeiterzahl soll in den kommenden beiden Jahren verdoppelt werden.